

Mitte auf lichterem Grund einen dreieckigen Fleck. Der grössere, weichere Theil weifs, der auf jeder Zelle bräunlich begränzt wird, wodurch Binden von hellen Flecken entstehen, die in der Gröfse sehr variiren. Die Antennen einfach schmutziggrau, die Füfse schwarzbraun, mit Spuren von rostgelben Fleckchen, namentlich an den Rändern.

Brasilien. (Frankfurter Museum.)

Myrmecoris (Gorski) agilis Sahlb.

(Hierzu Tafel III. Fig. 8.)

Diese Wanze ist bisher vielleicht nur von wenigen Sammlern vollständig geflügelt angetroffen worden; auch Fieber scheint kein solches Stück vorgelegen zu haben. Die meisten Exemplare, welche gefunden worden, sind entweder ganz ungeflügelt, oder nur mit Flügelrudimenten versehen. Mir gelang es vor einigen Jahren, während des Spätsommers, im sogenannten Brieselang bei Spandow, ein geflügeltes Männchen zu finden, welches durch Herrn Tieffenbach's Abbildung a. a. O. im vergrößerten Maafsstabe sehr naturgetreu dargestellt wird.

J. P. E. Frdr. Stein.



Stein, J P E Frdr . 1871. "Myrmecoris (Gorski) agilis Sahlb." *Berliner entomologische Zeitschrift / herausgegeben von dem Entomologischen Vereine in Berlin* 15(1), 42–42. <https://doi.org/10.1002/mmnd.18710150108>.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/36395>

DOI: <https://doi.org/10.1002/mmnd.18710150108>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/210079>

Holding Institution

Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by

Smithsonian

Copyright & Reuse

Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.